



Männer-Turn-Gemeinde 1849 e.V.  
Wangen im Allgäu

# Guckloch

Nr. 1/2015

## Woisch no?

Frisch, fromm, fröhlich, frei

## Kinderfasching

Fallschirmspende macht Freude

## Leichtathletik Senioren

1000 Jahre MTG-Mitglieder



EDELWEISSBRAUEREI  
**FARNY**

*Weizenbiere  
und mehr ...!*

- › Erfinder des Kristall-Weizens
- › Brautradition seit 1833
- › Älteste und größte Brauerei im Landkreis Ravensburg
- › Regionaler Marktführer bei Weizenbieren

Erfahren Sie mehr auf unserer Webseite  
[www.farny.de](http://www.farny.de)



### Grüß Gott an alle MTGlerinnen und MTGler,

auch wenn es bereits März ist, möchte ich dennoch allen Mitgliedern und Lesern einen guten Start ins neue Jahr 2015 wünschen. Blicken wir zurück, dann können wir ein erfolgreiches Jahr 2014 sehen. Vieles was wir uns vorgenommen haben, wurde verwirklicht oder ist auf dem besten Weg dazu. Unsere Sportlerinnen und Sportler haben sehr gute Ergebnisse und Erfolge erreicht. Nochmals herzlichen Glückwunsch hierzu.

Wir wollen aber nicht nur zurückblicken und uns auf dem Erreichten ausruhen. Es gilt den Blick nach vorne zu richten. Viele Aufgaben und Herausforderungen liegen vor uns. So wollen wir weiterhin daran arbeiten unsere Abteilungen weiter zu entlasten. Sei es durch die Unterstützung bei administrativen Aufgaben durch die Geschäftsstelle, oder die Unterstützung der Übungsleiter durch festangestellte Trainerinnen und Trainer. Auch die Arbeit in den

Freizeitabteilungen soll dadurch noch professioneller werden und weiter an Attraktivität gewinnen.

Die gemeinsame Kindersportentwicklung soll weiter vorangetrieben werden. Aber nicht nur im sportlichen und administrativen Bereich schauen wir nach vorne. Auch räumlich machen wir uns Gedanken. In einigen Sitzungen und Gesprächen mit dem Vereinsrat, den Mitarbeitern der Sportinsel und uns im Vorstand, erörtern wir, wie wir unsere räumliche Situation verbessern können.

Das Ergebnis 2014 überrascht uns wieder positiv. So ergeben sich auch hier die notwendigen finanziellen Spielräume, um die gesetzten Ziele erfüllen zu können.

Aber es gibt auch sorgenvolle Blicke. So beschäftigt uns sehr die stark nachlassende Akzeptanz unseres traditionsreichen MTG-Balles. Das darf so nicht weitergehen. Mit dem Festausschuss, der übrigens eine ganz hervorragende Arbeit über das ganze Jahr hinweg leistet, und dem Vereinsrat, wurden schon Gespräche über die Zukunft des MTG-Balls geführt. Er muss wieder in die Mitte des gesellschaftlichen Vereinslebens rücken, so wie er es über viele Jahrzehnte getan hat. Die Mitglieder im Festausschuss haben hierzu schon gute Gedanken. Aber hier sind alle Mitglieder gefordert, ihren Teil dazu beizutragen.

Sie sehen, es gibt viel zu tun. Packen wir es an! Allen Sportlerinnen und Sportlern ein erfolgreiches und verletzungsfreies Jahr 2015.

Ihr

Christoph Bührer

### Inhalt

MTG-News .....	5
Woisch NO? .....	6
Rückblick Jugendrat 2014 .....	11
Im Blitzlicht .....	12
Eishockeyerlebnis für unsere Kleinsten .....	15
Kinderfasching .....	16
MTG-Ball 2015 .....	18
Anfängerkurs im Sportfechten .....	20
Zumba Kids .....	21
Was wurde AUS...? .....	22
Tausend Jahre MTG-Mitglieder .....	24
Kunstturnmeisterschaften in Wangen ..	26
Ausländische Nationalturner? .....	27
Physiotherapeut/in gesucht .....	28
Preisausschreiben Altstadtlauf .....	28
Prämierung Altstadtlauf-Plakat .....	29
Wir gratulieren unseren Mitgliedern ..	30

### Impressum

"Guckloch" - Vereinszeitschrift der  
Männerturngemeinde Wangen

Erscheinungsweise 4 x jährlich  
Auflage: 2.300 Exemplare

**Herausgeber**

MTG Wangen 1849 e. V.  
Argeninsel 2, 88239 Wangen  
Tel. 07522/2412

e-mail: [info@mtg-wangen.de](mailto:info@mtg-wangen.de)

**Redaktionsteam**

Aribert Feistle, Reiner Fritz, Robert Heer,  
Timo Petersen, Wolfgang Rosenwirth

**Layout & grafische Gestaltung**

Wolfgang Rosenwirth

**Fotos**

Reiner Fritz, Katrin Greiner, Mareike Kugler,  
MTG Wangen, Wolfgang Rosenwirth, privat

MTG Sportwerbungsgesellschaft bR  
Argeninsel 2, 88239 Wangen

**Druck**

Werbehaus Wangen

**Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.  
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe  
ist am 26. Juni 2015**

**Wir haben Ihr PC-System im Griff!**

**MSW**  
SYSTEMHAUS

Service · Computer · Software

Einrichtung Ihres Internetzugangs  
Servicearbeiten rund um Ihr System  
Virenentfernung und Updates  
Datenübertragung und Datenrettung

Friedrich-Ebert-Str. 20/1 · 88239 Wangen im Allgäu  
Telefon 075 22 / 707 82-0 · Fax 075 22 / 707 82-29  
info@msw-it.de · www.msw-it.de



Bei Fremdsprachen gerät man leicht auf's Glatteis...



Deshalb besser gleich zum

**INSTITUT HENNINGER**

Ihr Ansprechpartner für  
- betriebliche Aus- und Weiterbildung  
- Übersetzungen  
- Dolmetschen

Isny · Wangen · Lindenberg

Telefon 075 22/3947  
www.institut-henninger.de

**VIA SATELLIT**  
BRINGEN WIR IHNEN GUTE LAUNE INS HAUS



D & M Wolfrum GBR  
Spinnereistraße 11  
88239 Wangen  
Tel. 07522-910044  
Fax 07522-910045

TV  
HIFI  
VIDEO  
WOLFRUM  
FUNKTECHNIK  
SICHERHEITS-  
TECHNIK



**SCHNEIDER  
IMMOBILIEN**

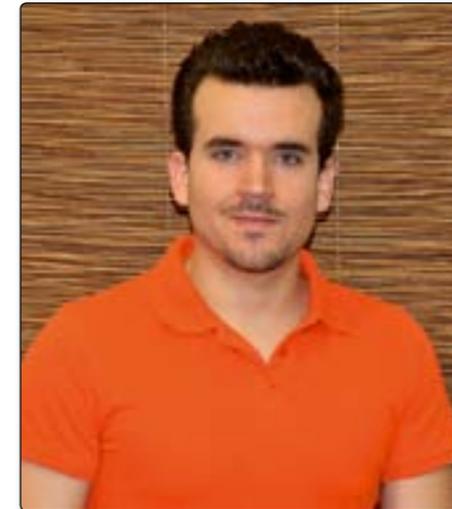
Telefon 075 22/82 33  
info@schneiderimmobilien.de



Interessiert Sie der Wert  
Ihrer Immobilie?  
Wollen Sie vermieten –  
verkaufen? Rufen Sie  
für ein unverbindliches  
Gespräch gerne an!

[www.schneiderimmobilien.de](http://www.schneiderimmobilien.de)

**Fitnessökonomie-Studium in  
der MTG**



Hallo, mein Name ist **Wolfgang Fricker** und ich bin 26 Jahre alt. Seit dem 1. Januar 2015 bin ich in der MTG Wangen als Dualer Student tätig.

Mein Studiengang Fitnessökonomie, deckt sowohl Themen zu Sport, Fitness, Gesundheit und Ernährung ab, wie auch große Teile zu betriebswirtschaftlichen und wissenschaftlichen Themen. Ich befinde mich jetzt im 5.Semester und werde die restlichen 1,5 Jahre des Studiums in der MTG und deren vielen verschiedenen Abteilungen weiterführen, um so viele verschiedene Erfahrungen wie möglich zu sammeln.

Da ich schon immer sehr sportbegeistert war und einen hohen Wert auf Fitness und Gesundheit lege und zudem sehr gerne anderen Menschen helfe, ist dieser Berufsweg genau der Richtige für mich.

Durch meinen bisherigen Werdegang und meine abgeschlossene Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel, konnte ich schon viel Erfahrung im Umgang mit Menschen sammeln. Es macht mir riesigen

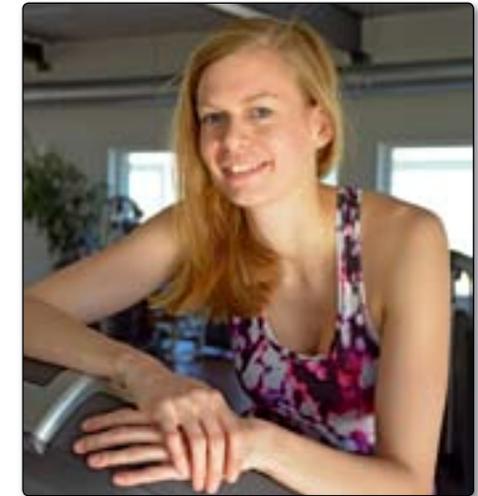
Spaß, da ich dies nun in Verbindung mit Fitness bringen kann und es freut mich, Anderen bei der Erreichung ihrer Ziele unterstützen zu können.

Momentan bin ich sowohl im Service der Geschäftsstelle tätig, wie auch als Trainer in der Sportinsel und zur Unterstützung in der KiSS, werde aber in der nächsten Zeit auch noch viele andere Abteilungen der MTG kennenlernen.



Hallo, mein Name ist **Tanja Weixler**, ich bin 23 Jahre alt und komme aus Lindau.

Momentan bin ich Studentin an der PH Weingarten im Studiengang „Bewegung & Ernährung“. Da wir im Rahmen dieses Studiums zwei Praktika absolvieren müssen und eines davon im Bereich „Fitnesseinrichtungen und Verwaltung“ stattfinden soll, bin ich seit Februar für circa acht Wochen bei Ihnen in der MTG Wangen und in der Sportinsel als Praktikantin tätig. Ich freue mich sehr, die Chance zu haben, Ihren Verein mit seinen Abteilungen, Fitnesskursen und weiteren Tätigkeiten kennenzulernen und einige neue Erfahrungen für mein weiteres Studium und späteres Berufsleben sammeln zu können.



Hallo, ich heiße **Simona Rudolf**, bin 21 Jahre alt und komme aus Wangen.

Zurzeit studiere ich Kunstgeschichte in Tübingen, werde dort dieses Jahr auch meinen Bachelorabschluss machen. Während des Studiums habe ich begonnen, mich privat immer stärker für Sport und gesunde Ernährung zu begeistern. Inzwischen denke ich auch, dass ich beruflich mit meinen Interessen und Talenten in der Gesundheitsbranche besser aufgehoben bin, deswegen plane ich ab Oktober ein Studium in diesem Bereich. Um vorher einen besseren Einblick zu bekommen, mache ich zwischen Februar und April ein achtwöchiges Orientierungspraktikum bei der MTG. Diese ist mit ihrem breiten Angebot ideal für mich, um in viele verschiedene Aufgabenbereiche hineinzuschnuppern. Ich freue mich sehr, bei der MTG mein Praktikum machen zu können und bin neugierig, was ich hier noch alles erleben und lernen darf!

## Als Wangen ganz im Zeichen von „Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei“ stand

Das 1200-jährige Stadtjubiläum in diesem Jahr ist der Anlass dafür, dass die MTG vom 19. bis 21. Juni in Wangen wieder einmal das Gauturnfest des Turngaus Oberschwaben ausrichten wird. Ein anderes Jubiläum war schon einmal Anlass für ein Gauturnfest in Wangen: das 100-jährige Bestehen unserer Männer-Turn-Gemeinde im Jahre 1949, das am 3./4. September 1949 in der damals knapp 11 000 Einwohner großen Stadt gefeiert wurde.

Leider war niemand mehr zu finden, der an diesem 49. Gauturnfest des Turngaus im Jahre 1949 aktiv dabei war und sich an den Ablauf dieser riesigen Veranstaltung genauer erinnern konnte. Frau Elisabeth Reisch und Frau Trudl Schmidt-Ott nahmen zwar als Wettkämpferinnen

teil, in Erinnerung ist ihnen aber nur, dass das erste größere Fest nach dem Krieg in Wangen wunderbar war und mit einem großartigen Festzug glänzte. Aus Fotos und Zeitungsberichten lässt sich der Schluss ziehen, dass der Ablauf dieses Gauturnfestes ähnlich war wie sieben Jahre später, als die MTG 1956 schon wieder Gastgeber dieser wichtigsten Veranstaltung des Turngaus Oberschwaben war. An dieses und natürlich spätere Gauturnfeste können sich Anton Bilgeri, Max Gruber, Josef Jakob, Roman Rudolf, Jürgen Schumacher und Rony Teiber noch gut erinnern.

Gauturnfeste, die etwa alle 3 bis 4 Jahre in oberschwäbischen Städten stattfinden, gibt es seit 1854. Ravensburg war der erste Ausrichter. Die MTG war

in den Jahren 1863, 1880, 1895, 1913, 1932, 1949, 1956 und 1991 Gastgeber für die Sportler aus Oberschwaben, Bayern, Vorarlberg und teilweise auch der Schweiz.

Bei den Gauturnfesten der Nachkriegszeit und natürlich auch davor war es üblich, die Wettkämpfe und Veranstaltungen im Freien durchzuführen. 1949 standen dafür nur der Turnhalle-Sportplatz und der daneben liegende Oberschul-Sportplatz zur Verfügung. Beide Plätze sind heute mit dem Rupert-Neß-Gymnasium und den Beruflichen Schulen überbaut. Der Turnhalle-Sportplatz wurde 1949 für das Gauturnfest ganz besonders auf Vordermann gebracht: die 100-m-Aschenbahn und das Oval der Rundbahn wurden erneuert, die Rasenfläche ausgeweitet und die Weitsprunggrube und die Anlage zum Kugelstoßen hergerichtet.

Für die große Zahl an Wettkampfteilnehmern hätten die vorhandenen Umkleidemöglichkeiten in der MTG-Halle nicht ausgereicht; deshalb wurden den Sportlern Räume in der damaligen Oberschule, dem heutigen Rupert-Neß-Gymnasium, zur Verfügung gestellt. Sieben Jahre später fanden die Sportler weitaus bessere Bedingungen vor, denn die heutige alte Sporthalle, die 1950 zur 800-Jahr-Feier der Stadt anstelle eines Festzeltes erstellt worden war, und danach den Sportlern - zunächst zwar ohne Umkleidekabinen und Duschen - zur Verfügung stand, wie auch das 1955 eingeweihte Allgäu-Stadion, konnten bei diesem Gauturnfest benutzt werden. Doch trotz vorhandener Sporthalle lief auch 1956 bis auf den Festabend alles im Freien im neuen Stadion ab. Dazu musste natürlich der Wettergott mitspielen. Und offensichtlich tat er es, denn von



Sie nahmen erfolgreich an vielen Gauturnfesten teil: Max Gruber, Josef Jakob, Roman Rudolf, Anton Bilgeri und der leider schon verstorbene Toni Huber (v.l.n.r.)



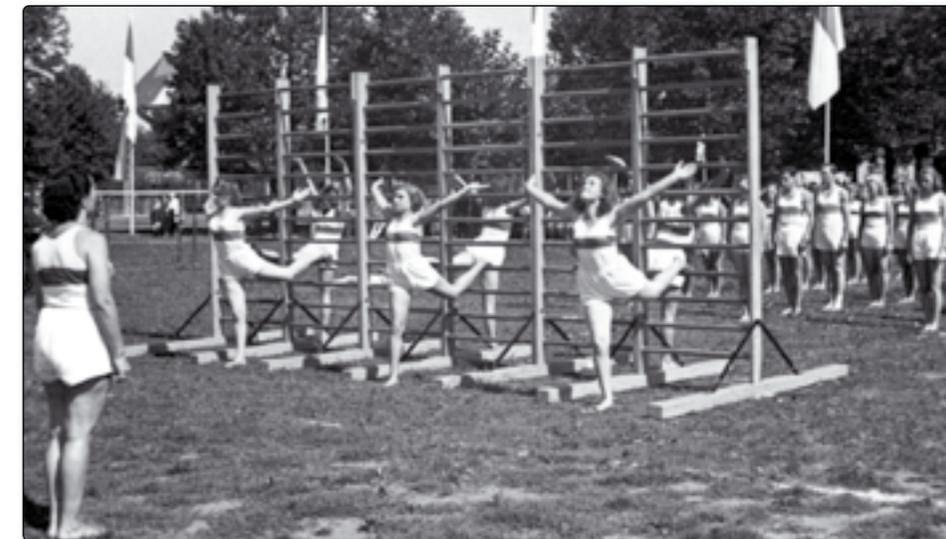
Die turnerischen und leichtathletischen Wettbewerbe fanden 1949 auf dem Turnhalle-Sportplatz vor Tausenden von Zuschauern statt.

beiden Gauturnfesten, 1949 wie auch 1956, war zu lesen, dass die Sonne über Wangen strahlte. Fotos von damals zeigen, dass auf dem alten Turnhalle-Sportplatz und im Allgäu-Stadion, das zunächst noch keine überdachte Tribüne hatte, Tausende begeisterte Zuschauer zugegen waren. Sie bewunderten die Turner, die unter freiem Himmel an Barren oder Reck ihr großartiges Können unter Beweis stellten. Dazu wurden die Geräte draußen auf dem Rasen aufgebaut und mit Heringen verankert.

Bei Klaus Wenk – so erinnern sich die Turner - hielt einmal das Reck den großen Fliehkräften nicht stand, die Verankerungen lösten sich und Klaus musste seine Reckübung abbrechen. Manchmal mussten die Turner auch erst den Rost abschleifen, der sich vor allem nach Regennächten ganz schnell an den Reckstangen angesetzt hatte, bevor sie ihre Übungen turnen konnten.

Für einen Turner war früher die Teilnahme an einem Gauturnfest Pflicht wie auch Ehre. Ab 14 Jahren durfte man mitmachen. Da fast alle oberschwäbischen

Vereine und auch Vereine aus Vorarlberg und den bayerischen Nachbarstädten ihre Wettkämpfer nach Wangen schickten, weilten beim Gauturnfest 1949 knapp 1000 und im Jahr 1956 über 1500 Turnerinnen und Turner aus 46 Vereinen



Alle Turngeräte wurden auf dem Turnhalle-Sportplatz aufgebaut. Gut, dass schönes Wetter herrschte!

in unserer Stadt. Diese reisten in Omnibussen und 1949 noch auf Lastkraftwagen an. Die Organisatoren waren bei diesen Teilnehmerzahlen vor eine nicht einfache Aufgabe gestellt, bewältigten aber alles zur vollsten Zufriedenheit. Dank Wangens sportfreudiger Bevölkerung konnten sie auch die große Herausforderung, für die vielen Wettkämpfer eine Übernachtungsmöglichkeit zu finden, bestens lösen. Die Wangener Bevölkerung nämlich stellte den auswärtigen Turnern einige hundert Privatquartiere zur Verfügung. Josef Jakob erinnert sich, dass 1956 in vielen Straßenzügen in jedem Haus ein Turner untergebracht war. Die Stadtverwaltung unterstützte die MTG so gut es ging und richtete eigens ein Büro im Rathaus ein, das für die Quartierfragen zuständig war. So mussten sich auch ankommende Turner, die ein Privatquartier beanspruchten, zuallererst im Mesnerhaus bei der Polizei melden und dort ihren Quartierzettel abholen.

Alles war bis ins Letzte durchorganisiert, selbst das Essen war klar geregelt. Alle Vereine waren bestimmten Gaststätten zugewiesen und durften nur diese zum Mittagessen aufsuchen.

Der Turnfesttag begann schon sehr früh. Bereits um 05.30 Uhr fanden in der evangelischen und katholischen Stadtpfarrkirche Gottesdienste statt. Die Obmänner und Kampfrichter trafen sich anschließend um 06.15 Uhr in der MTG-Halle zur Besprechung, bei der Gauoberturnwart Karl Frey (Weingarten) die letzten Richtlinien ausgab. Alle Wettkämpfer mussten um 07.00 Uhr auf dem Turnhalle-Sportplatz in ihren Riegen antreten. Mit dem Lied „Turner auf zum Streite“ ging es dann an die einzelnen Geräte.

Die meisten Teilnehmer nahmen an einem Wahlwettkampf teil, der aus turnerischen, aber auch aus leichtathle-

tischen Teilen bestand. Die richtig guten Turner traten jedoch in einem Zwölfkampf an, der Pflicht- wie auch Kürübungen an 6 verschiedenen Geräten enthielt. Für die Frauen gab es neben den turnerischen Mehrkämpfen auch einen Gymnastik-Wettbewerb.

Ein Gerät, das damals noch zum Einsatz kam waren die Schaukelringe, die auch heute noch gerne im Sportunterricht der Grundschulen zum Einsatz kommen und den Schülern viel Spaß bereiten. Die Ringe hingen bei diesen Wettkämpfen an Seilen, die so lang waren, dass der Turner mit den Füßen den Boden erreichte. Im Vorwärtslaufen wurde Schwung geholt und die Beine wurden weit nach vorne oben geschwungen, um Höhe zu gewinnen. Auf diese Art und Weise „schaukelten“ die Turner hin und her und wenn die Flugbahn ihren Höhepunkt erreicht hatte, zeigten sie eine

turnerische Übung.

Das Turnen an den Schaukelringen konnten die Turner zur damaligen Zeit ganz gut üben, denn die meisten Hallen, die es in den Fünfzigerjahren gab, waren neben dem sehr beliebten Rundlauf auch mit Schaukelringen ausgestattet. Auch in der MTG-Halle waren bis zu ihrem Umbau zur Stadthalle diese Geräte vorhanden. Im Training versuchten die Turner – egal in welcher Halle – mit den Schaukelringen so hoch zu schwingen, dass sie mit den Fußspitzen die Hallendecke erreichten. Nur wenige wie Max Gruber schafften dies. Weil es zu gefährlich war und immer wieder Unfälle passierten, wurde das Turnen an den Schaukelringen abgeschafft. Hin und wieder waren Turner nämlich bei ihren Übungen vom Gerät gestürzt und hart auf dem Boden gelandet, der nur mit etwas Sägemehl, Hobelspänen oder gelegentlich auch mit Moosboden bedeckt war. Anders als heute gab es damals keine oder zu wenige Matten, um die ganze „Flugbahn“ abzusichern.

Aus den späteren Turnfest-Programmen wurde auch ein anderer Wettbewerb gestrichen, den es 1956 noch gab: der Vereinsgruppenwettbewerb. Dieser wurde mit aus Mädchen und Jungen gemischten Mannschaften durchgeführt und vereinte turnerische wie auch musische Fähigkeiten, denn die teilnehmenden Vereine mussten nicht nur eine Barrenkür absolvieren, sondern auch im Volkstanz (Pflicht und Kür) und im Singen Können beweisen. Offensichtlich war dieser Wettkampf vor 60 Jahren schon nicht mehr besonders attraktiv, so dass nur noch zwei Vereine sich daran beteiligten. Es ist äußerst interessant und amüsant, dass der Turnfest-Berichterstatter schon damals den Zeitgeist beklagte. „Und gerade hier wäre ein Ansatzpunkt dem vielzitierten Zeitgeist



Die Sprungbretter waren sehr, sehr einfach und Matten gab es nur ganz wenige. Deshalb wurden die meisten Turngeräte – selbst Barren – nicht abgesichert.

zu Leibe zu rücken. Es ist doch ein offenes Geheimnis, dass das deutsche Volkslied immer mehr aus der Öffentlichkeit zurückgedrängt und allmählich nur noch in gewissen Zirkeln gepflegt wird. Wer kennt denn noch die alten Lieder? „Mecki war ein Seemann“ ist heute doch mindestens so bekannt, ja bekannter als „Im Krug zum grünen Kranze“! Hier liegt eine Aufgabe, die man in den kommenden Jahren energischer anpacken müsste. Es wäre schön, wenn an kommenden Gauturnfesten gerade dieser Wettbewerb mehr Freunde gewinnen würde. Das hat mit hausbackener oder gar altmodischer Einstellung gar nichts zu tun.“

Über einen anderen damals noch ausgetragenen Wettbewerb, von dem Max Gruber und Josef Jakob berichten, können wir heute nur noch schmunzeln. Beim Schön-Hochsprung mussten die

gezeichnete Übung geturnt hatte und wie außerdem verlangt, vor und nach der Übung stramm gestanden war, eine richtig schlechte Bewertung erhielt. Auf seinen Protest hin wurde er darauf aufmerksam gemacht, dass er bei seiner Übung nicht das vorgeschriebene weiße Hemd getragen hätte. Noch strenger ging es bei den Turnerinnen zu, denn sie erhielten Punktabzüge, wenn sie geschminkt waren.

(Fortsetzung im nächsten Guckloch)

Robert Heer



Beim Gauturnfest 1956 waren die Geräte im Allgäu-Stadion aufgebaut. Hinter dem Barrenturner rechts sind die Schaukelringe zu sehen, an denen damals noch geturnt wurde.

Wettkämpfer im Schersprung über eine 1,20 Meter hohe Leine springen. Dabei wurde die Ausführung des Sprungs von Kampfrichtern bewertet. Xaver Finkenzeller, der beim Turnfest 1956 Sieger im Leichtathletik-Vierkampf war, kann sich an diese Disziplin allerdings nicht erinnern. Möglicherweise wurde der Schön-Hochsprung mehr von den Turnern betrieben.

Haltung und Ausführung sind auch heute noch wichtige Kriterien bei der Bewertung turnerischer Übungen. Damals flossen noch andere Punkte in die Wertung mit ein. So war es selbstverständlich, dass ein Turner sich mit weißem Hemd, weißer Hose und weißen Socken zum Wettkampf meldete, denn bei Verstößen gab es Punktabzüge. Diese Erfahrung musste auch der leider schon verstorbene Toni Huber machen, der dafür, dass er eine aus-

Das Gauturnfest bietet für jeden etwas:



GAUTURNFEST  
19.-21. JUNI 2015

MTG Weingarten  
Tel.: 07523-2412  
Turnplatz Obereschwaben  
Tel.: 07523-415565  
Angebot: 2. bis 23. Sonntag  
gauturnfest@turnspg-  
obereschwaben.de  
Medienkontakt: 31.03.2015  
Alle Infos auf der Homepage:  
www.turnspg-obereschwaben.de

TURNINGAU



Apparatebau GmbH



Tank GmbH

Edelstahlbehälter für weltweite Pharmakonzerne  
für die Produktion hochwertiger Medikamente



Alfred Bolz Apparatebau GmbH  
Tel. 0 75 22 - 91 61 - 0

Isnyer Straße 76 | 88239 Wangen

Edel Tank GmbH  
Tel. 0 75 22 - 70 79 4 - 0

www.bolz-edel.de

## Rückblick Jugendrat 2014

Der MTG-Jugendrat kann auf ein aktives Jahr 2014 zurückblicken. Los ging es im Januar mit dem Start der Abteilung Frog. Die Idee dieser Abteilung wurde vom Jugendrat entwickelt. In dieser Abteilung haben sich einige aktive Jugendliche und junge Erwachsene gefunden um gemeinsam Sport zu treiben. In Frog sind keine Grenzen gesetzt. Zuletzt ging es zum Schwimmen in das Hallenbad Aquaria in Obersaufen.

In den Jugendratssitzungen im Frühjahr war das Hauptthema die Wangener Welten. Der Jugendrat übernahm bei dieser Messe die Planung der Kinderbetreuung. Dieses Angebot sprach sich sehr schnell herum und so war der Bewegungsparkour im Gymnastikraum der Sportinsel sehr gut besucht. Dieser war damit ein fester Bestandteil der Messe. Während die Kinder tobten, konnten sich die Eltern entspannt in den Ausstellungshallen umsehen. Die Aktionen im Freien konnten auf Grund des Wetters leider nicht stattfinden.

Für Juni war ein Sportturnier mit dem Namen „MTG-Nacht“ geplant. An diesem Turnier sollten die Mannschaften ihr Können in den Sportarten Volleyball, Ultimate Frisbee, Fußball und Hockey zeigen. Leider sagten 3 der 6 angemeldeten Mannschaften kurzfristig ab. Damit konnte das Turnier leider nicht stattfinden. Der Jugendrat wird sicherlich in ein paar Jahren einen neuen Versuch starten.

In der letzten Jugendratssitzung vor den großen Ferien sammelte man Ideen zur Verbesserung des MTG- Ehrungsabends. Als Veranstaltungsort wählte man den „Schwarzen Hasen“. Untermalt sollte das Programm durch einen DJ werden. Diese Idee fand in der Vereinstrats-



Geinsames Foto nach der gelungenen Sportlerehrung im Schwarzen Hasen

sitzung Zuspruch und wurde in die Realität umgesetzt. Die Jugendratsmitglieder Johanna Rasch, Isi Kobel und Anja Thanner unterstützten die Bedienungen beim Service und übernahmen die Auszahlung der Sportler- und Mannschaftswahl. Alexandra Zinnecker, Antonia Neubauer und Lisa Arnold moderierten neben unserem Geschäftsführer Timo Petersen den Ehrungsabend. Zusammenfassend kann man sagen, dass es ein sehr gelungener Abend war, an dem nach dem offiziellen Programm auch noch bis in die Nacht hinein getanzt wurde.

Nun ging es auch schon dem Ende des Jahres 2014 zu. Der Jugendrat nahm sich

in die Pflicht, die MTG Wangen auf dem Wangener Weihnachtsmarkt zu vertreten. An einem Wochenende im November starteten die Vorbereitungen. Man traf sich, um zu basteln und zu backen. Die Mitglieder hatten an diesem Tag sehr viel Spaß. Am Weihnachtsmarkt standen somit Weihnachtsgebäck, Magenbrot, heiße Schokolade, Adventskranz-Rohlinge und Kerzengestecke zum Verkauf.

Als Abrundung des Jahres 2014 lud die MTG alle Jugendratsmitglieder zum Pizsaessen in die Pizzeria Il Caminetto ein.

Markus Hahnel

## Dr. Heiner Baldenhofer, ein MTG-ler mit vielseitigen Interessen

Derzeit treibt Bernd Auers Abteilung Freizeitsport „Spiele“ besonders ein Gedanke um: wer könnte die Nachfolge von Heiner Baldenhofer antreten, der beabsichtigt, seine Übungsleiter-tätigkeit nach nunmehr 29 Jahren an jemand anderen abzugeben. Fehlt ihm nach so langer Tätigkeit die Motivation zum Weitermachen? „Keineswegs,“ meint Heiner, mit dem ich mich bei ihm zuhause bei einem sehr guten trockenen Riesling der Lage Deidesheimer Maushöhle vom Weingut Mosbacher unterhalte. „Einzig Grund für meinen geplanten Rücktritt sind die zunehmenden Beschwerden mit den Knien. Und die Spiele, die bei uns auf dem Programm stehen, sind halt sehr belastend für die Gelenke.“

1985 war ich selbst noch Übungsleiter dieser damals noch recht jungen Abteilung Freizeitsport „Spiele“, als an einem Montagabend, an dem bis heute das Training stattfindet, ein neues Gesicht auftauchte. Der Neue fiel durch seine besonderen sportlichen Fähigkeiten bei allem, was in der Sportstunde getrieben wurde, egal ob Basketball, Badminton oder Fußball recht schnell auf. „Das ist Heiner Baldenhofer, der neu nach Wangen gekommen ist“, stellte ihn der damalige Abteilungsleiter Rainer Schmidt an Heiners erstem Übungsabend vor. Ja und ein Jahr später schon, 1986, war Heiner mein Nachfolger und blieb der Abteilung in dieser Aufgabe bis auf den heutigen Tag treu. Auch wenn Tennis oder Volleyball derzeit nicht so angesagt sind, der Sport lässt Heiner nicht los. So stehen momentan eben Joggen, Ski-Touren, Ski-Langlauf und (Berg)-Wandern auf dem Programm. Und ab dem Frühjahr steigt er wieder auf das Rennrad oder Mountainbike. Auch bei



Heiner Baldenhofer auf Torejagd für den TSV Freudenstadt

all diesen Ausdauersportarten ist Heiner bestens drauf. Bei Radausfahrten oder beim Mountainbike staunen seine Mitradler immer wieder, welch „gute Kuttel“ er noch hat.

Wer so sportlich ist, muss doch auch eine sportliche Vergangenheit haben? Natürlich hat er die! Heiner wuchs in Freudenstadt im Schwarzwald auf. Sein Vater hatte dort eine große Schlosserei mit rund 20 Beschäftigten. Heiners sportliche Laufbahn begann im Kinderturnen. Als er 12 Jahre war, durfte er zum Abendturnen, das von 18 – 20 Uhr stattfand. Hier wurde vorwiegend geturnt – an die Barren-Übungen Halbmond und Vollmond kann sich Heiner noch gut erinnern – und zum Abschluss meistens

Völkerball gespielt. Dabei beeindruckte ihn die Wurfkraft eines Sportkameraden ganz besonders, der bei der CVJM Handball spielte. Kein Wunder, dass Heiner zunächst also ebenfalls bei der CVJM landete, dort die Grundlagen des Handballspiels erlernte und seine ersten Handballspiele als Torwart absolvierte. Das fand er langweilig und so wechselte er als Feldspieler in die C-Jugend des TSV Freudenstadt, dem Verein, für den er bis zu seinem Karriereende mit 28 Jahren spielte. Während dieser Zeit gab es viele Erfolge. Mit der A-Jugend konnte er sich im Endspiel gegen Freiburg durchsetzen und wurde südbadischer Meister im Feldhandball, das damals auf Grund fehlender Hallen noch häufiger gespielt wurde als Hallenhandball. Zur Belohnung für diesen Titel – das weiß er heute noch ganz genau - gab es das Buch „Vom Hütejungen zum Skikönig“, das den Werdegang des Schwarzwälder Olympiasiegers Georg Thoma beschrieb. Besonders in Erinnerung geblieben ist Heiner das Spiel gegen den rumänischen Meister Steau Bukarest in der Baiersbronner Schwarzwaldhalle, an dem er als A-Jugendlicher teilnehmen durfte, was für seine besondere Leistungsstärke spricht. Auch als Aktiver blieben die Erfolge nicht aus. Mit seiner Mannschaft stieg Heiner bis in die südbadische Oberliga auf, wo Freiburg, Willstätt, Köndringen und Offenburg, alles auch heute noch Handball-Hochburgen, die auch die MTG-Handballer kennen, die damaligen Gegner waren. Heiner, der beidhändig werfen konnte, trug mit seinen Toren viel zu großen Freudenstädter Erfolgen bei, so dass es kein Wunder war, dass er auch „heimliche“ Fans hatte, wie der Text im Kästchen zeigt.

### Freudenstadt, den 10. März 1975

Sehr geehrter Herr Baldenhofer!  
Sehr geehrte TSV Handballmannschaft!  
Ich gratuliere Ihnen allen als großer Fan recht herzlich zu dem Klassenerhalt trotz verlorenem Spiel in Lörrach. Es war ein sehr dramatisches Spiel von der ersten bis zur letzten Minute. Ganz besonders möchte ich an dieser Stelle unserem guten Tormann Karl Kaufmann und unserem 5fachen Torschützen Baldenhofer für ihren großen Einsatz danken. Ich wünsche Ihnen allen weiterhin ein solch guten Erfolg und toi, toi, toi und verbleibe als nunmehr treuer Fan der TSV Handballmannschaft.

Leider muss ich zunächst anonym bleiben, da es sonst zu Ärger kommen würde.

Aber nicht nur sportlich war Heiner erfolgreich, auch beruflich ging er seinen Weg. In Tübingen studierte er Sport und Biologie für das Lehrfach, absolvierte sein Referendariat in Rottweil und Balingen und entschloss sich, danach noch ein Medizinstudium dranzuhängen. In diese Zeit fiel auch die Familiengründung. Erst heiratete er seine Freundin Hilde und schon nach einem Monat kam Sohn Florian zur Welt. Nachdem es schwierig wurde, Familie, Studium und Handball unter einen Hut zu bringen, entschloss er sich, seine aktive Zeit als Handballer zu beenden.

Schon zu Beginn seines Sportstudiums hatte Heiner Klaus Reinhuber und seine Freundin Rita Hasel aus Engelitz kennengelernt und war mit beiden von den ersten Tübinger Tagen an eng befreundet. Später kam noch Hermann Walker in diese Runde, dessen Freundin Karin Hawickhorst aus Wangen stammte. Auch Klaus Reinhuber, seine damalige

Freundin und spätere Frau Rita sowie Hermann Walker gingen den gleichen beruflichen Weg wie Heiner: zunächst Sport- und Biologie- und daran anschließend Medizinstudium. Der weitere Weg der drei Paare verlief weitgehend gemeinsam, denn sie hatten das Glück, eine Wohngemeinschaft zu gründen, was sehr praktisch war, da sich bei allen drei Paaren fast gleichzeitig Nachwuchs einstellte und das Babysitten so aufgeteilt werden konnte, sodass das Studium nicht darunter leiden musste. Bemerkenswert ist, dass auch der weitere berufliche Weg später alle nach Wangen führen sollte und Heiner Baldenhofer, Rita Reinhuber und Hermann Walker eine eigene Praxis in Wangen führen.

Und wie kam Heiner ins Allgäu? Heiner war schon als Schüler beim Klettern und Skifahren in den Alpen. Seine Begeisterung fürs Allgäu wuchs aber erheblich, als er während des Sportstudiums mit Kommilitonen bei Hasels in Engelitz zum Bau von Kanus war. Das Allgäu strahlte durch die Löwenzahnblüte in leuchtendem Gelb und da wusste Heiner, dass

sein zukünftiges Domizil irgendwo hier in dieser schönen Landschaft sein sollte. 1985 klappte es mit einem Arbeitsplatz am Lindenerger Krankenhaus, wo auch schon Klaus Reinhuber tätig war. Nach zwei Jahren erfolgte dann der Wechsel an das Krankenhaus in Tettngang. Dort war dann wieder Hermann Walker sein Arbeitskollege. Nach einem sehr strengen Jahr, in dem er auch als Notarzt eingesetzt war, wechselte Heiner nochmals nach Lindenberg und arbeitete später als Funktionsoberarzt an der Hofgartenklinik in Bad Waldsee, einer orthopädischen Reha-Klinik.

1997 war ein wichtiges Jahr in Heiner Baldenhofers Leben. In Berlin wurde die Gesundheitsreform beschlossen, die weitreichende Auswirkungen, selbst auf die MTG, hatte. Das damals gemeinsam mit der AOK geplante Bewegungszentrum musste nämlich deutlich abgespeckt werden. Und in Bad Waldsee wurden Reha-Kliniken geschlossen, was für Heiner letztendlich den Ausschlag gab und den Entschluss leichter machte, eine eigene Praxis zu eröffnen. Nach-



Heiner genießt mit seiner Frau Hilde den wunderschönen Garten



Auf der Mosel-Radtour lassen sich mehrere Hobbies miteinander verbinden

dem er schon ein Sportstudium hinter sich hatte, in dem er sich intensiv mit Krafttraining beschäftigt, viele spezielle Fortbildungen absolviert und auch den Sportmediziner gemacht hatte, ließ er sich in Wangen im Hölderlinweg als „Facharzt für physikalische und rehabilitative Medizin“ nieder. Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist die Behandlung von Erkrankungen des Bewegungsapparates. Wer Heiner von seiner Übungsleitertätigkeit her kennt, wo er stets bestens vorbereitet ist und kompetent seine Sportkameraden anleitet, kann sich gut vorstellen, wie er in seiner Praxis arbeitet. So ist es sein Prinzip, nicht auf die Schnelle viele Patienten durchzuschleusen, sondern sich viel Zeit für jeden einzelnen zu nehmen für Gespräche,

Untersuchungen und Therapien.

Wer bei Dr. Heiner Baldenhofer im Sommer schon mal in der Praxis war, der konnte beim Blick hinaus in den Garten ein kleines Paradies entdecken, das von der Straße aus versteckt hinter Hecken und hohen Sträuchern und Bäumen liegt. Der Rasen ist bestens gepflegt und überall blüht es in leuchtenden Farben. Vor allem die Dahlien haben es Heiner angetan. Diese blühen lange bis in den Herbst hinein und man kann sie bei ihm in allen Farben, in allen Größen und allen Blütenformen entdecken. Nutzpflanzen gibt es keine, sieht man einmal von einer Rebe ab, die alljährlich viele süße Trauben liefert. Diese werden aber gegessen und nicht zu Wein verarbeitet, was nahe liegen könnte, da der Wein

ein weiteres Hobby von Heiner Baldenhofer ist. So ist er auch mit seiner Frau Hilde Mitglied bei den Bacchusjüngern, denen er im Frühjahr eine Weinprobe über seine Lieblings-Rebsorte Riesling präsentieren wird.

Und wenn wir schon bei den Hobbies sind, so fehlt neben dem Sport noch ein ganz wichtiges: die Musik. Das ist auch sehr naheliegend, wenn man weiß, dass Heiners Mutter eine ausgezeichnete Geigenspielerin war. So bekam Heiner schon mit 9 Jahren Geigenunterricht. Leider fehlte nach dem frühen Tod der Mutter die beim Geigeüben notwendige Führung und Unterstützung. „Danach war es eine zähe Sache“, meint Heiner heute. „Zwei Monate lang habe ich die gleiche Hausaufgabe erhalten, aber es war hoffnungslos, weil ich nicht übt!“ Und so machte sich bei ihm Frust breit, er fing an, die Geigenstunden zu schwänzen und ging stattdessen lieber mal mit Freunden zum Schwarz-Fischen. Dem Geigenlehrer schien es egal zu sein, Hauptsache, das Geld für die Übungsstunden wurde von Vater Baldenhofer überwiesen. Erst nach einem halben Jahr kam die Sache ans Licht und führte einerseits zu einem Riesenkrach im Hause Baldenhofer, andererseits auch dazu, dass das Elend des Geigeübens ein offizielles Ende hatte. Heiners Liebe zu Violinkonzerten und allgemein zur klassischen Musik aber ist geblieben.

Wenn ein neuer Übungsleiter gefunden ist, wird Heiner Baldenhofer seinen Job nach sage und schreibe 29 Jahren abgeben. In der MTG dürfte es derzeit wohl wenige geben, die sich über so lange Zeit für den Verein eingebracht haben. Vielen Dank, Heiner, für dein großartiges Engagement!

Robert Heer

## Ein besonderes Eishockeyerlebnis für unsere Kleinsten

Als Belohnung für fleißigen Trainingsbesuch sowie für rund 20 Eishockeyspiele, durften die Jüngsten der Wangener Nachwuchsspieler zu Gast beim Eishockeyspiel der Ravensburger Towerstars gegen die Eispiraten Crimmitschau sein. Durch Vermittlung ihres Trainers Jürgen Schniepp fuhren rund 40 Kinder und noch einmal so viele Eltern Punkt 18.00 Uhr in Wangen los, um pünktlich zum Einlass an der Eissporthalle in Ravensburg zu stehen.

Ein Gutteil der Kinder und der Eltern trug unsere Eagles-Abteilungsjacke oder das Eagles-Eishockeytrikot mit entsprechender Beachtung durch die Zuschauer.

Ein nicht alltägliches Bild, wenn 80 Wangenerinnen und Wangener mit Stolz unser Eagles-Emblem in die Ravensburger Eissporthalle tragen!

Die Kinder durften dann ihren Sitzplatz auf der so genannten „Familientribüne“ unmittelbar hinter dem Eishockeytor einnehmen. Die Eltern waren in Sichtweite im Stehblock untergebracht. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Stadion-Sprecher („... begrüßen wir auch unsere Eishockeyfans der MTG-Eagles ...“) ging es dann im Eis-Oval auch gleich ordentlich zur Sache.

Einige passgenaue Spielzüge mit Torabschluss brachten die Towerstars bereits

im ersten Drittel auf die Siegerstraße. Endstand nach rund zwei Stunden: 9:2 für die deutlich überlegene Ravensburger Mannschaft.

Für die Kinder war sicher nicht das Ergebnis das Eindrücklichste, sondern die Eishockey-Atmosphäre inmitten von rund 3000 Zuschauern, aufgeheizt durch einen ebenso eloquenten wie witzigen Stadionsprecher und einem frenetisch anfeuernden Fan-Block.

Da hat bestimmt so mancher kleine Kurvenflitzer geträumt, dass er als Top-Scorer der Towerstars ...

Dieter Henninger



Wangens Eishockeyzukunft durfte unter der Zeiterfassung und direkt hinter dem Eishockeytor Platz nehmen

# Kinderfasching

## KISS Leichtathletik

### Eltern & Kind

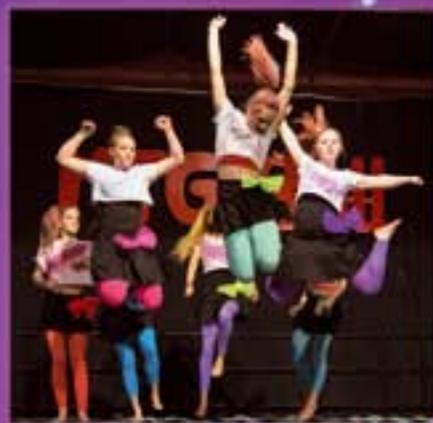


Rund und bunt ging es zu, dank einer „Falschirmspende“ des Steuerbüro Netzers.

Die Kinder des Faschingsturnens hatten ihren Spaß.



# MTG Ball 2015



## Neuer Anfängerkurs im Sportfechten

Dieses Jahr bietet sich der Fechtabteilung wieder die Möglichkeit, einen neuen Anfängerkurs zu beginnen. Er dauert ca. ein bis eineinhalb Jahre, was zum einen vom Alter und zum anderen von

der individuellen Koordinationsfähigkeit der Teilnehmer abhängt. Er endet mit einer theoretischen und praktischen Prüfung, was Voraussetzung für die künftige Teilnahme an Turnieren ist.



Szene aus dem in Wangen dieses Jahr zum 38. Mal ausgetragenen Jugend-Florettturnier „Stefan-Pokal“

Das Mindestalter liegt bei acht Jahren.

Aber auch interessierte Erwachsene sind durchaus willkommen. Für diese wird versucht, die Fechtprüfung etwas vorzuziehen.

### Vorführung:

Am Mittwoch, 15. April 2015, von 19.00 bis ca. 19.45 Uhr findet in der Lothar-Weiß-Halle, hintere Hälfte, eine Informationsveranstaltung statt, bei der Interessierte einen Einblick in den Trainingsablauf sowie die Prüfungsanforderungen gewinnen können. Selbstverständlich kommen in diesem Zusammenhang auch notwendige körperliche Voraussetzungen, die anfallenden Kosten u. a. zur Sprache zudem besteht ausreichend Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Manfred Mitter

### Kursbeginn:

Der Kurs selbst beginnt am Mittwoch, dem 22. April 2015.

### Trainingszeit

Von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr.

**Miele**  
IMMER BESSER



**REVOLUTIONÄRE REINHEIT**  
 Perfekte Waschergebnisse für Ihre individuellen Ansprüche  
 z.B. Miele Waschmaschine WKG 130 WPS  
 Thermo-Schontrommel bis 8 kg.  
 1.600 Schleudertouren. Energieeffizienz A+++.



wangen@kno-wo.de • www.kno-wo.de



**WOHLGSCHAFT**

Ihr zuverlässiger Partner für Miele Hausgerätetechnik

Im Niederdorf 9 • 88239 Wangen/Allgäu • 07522 9715 0

## Zumba Kids - für alle Kinder von 7 bis 12 Jahren

Zumba Kids ist ein speziell für Kinder entwickeltes Programm auf der Grundlage der Zumba-Fitness-Philosophie: Einfach zu erlernende Tanzschritte zu packenden Rhythmen und modernen Songs!

Dieses besondere Fitness-Training macht Spaß und steigert das Selbstbewusstsein. Die Kreativität, Koordination und Gedächtnisleistung wird ebenfalls gefördert. Zumba Kids ist für alle Kids geeignet, die sich gerne auf Musik bewegen.

Bitte Turnschuhe und leichte Sportkleidung mitbringen.

**Anmeldung:** Über die MTG-Geschäftsstelle,  
Tel. 07522 / 2412

**Startzeit:** 15. April bis 20. Mai 2015  
mittwochs,  
von 16.15 bis 17.15 Uhr

**Dauer:** 6 Termine

**Ort:** Sportinsel

**Kursgebühr:** 25 Euro







**NATÜRLICH WILL ICH GÜNSTIGE ENERGIE**

0800 505 2000 (kostenlos)  
 service@stadtwerk-am-see.de  
 www.stadtwerk-am-see.de

Natürlich für mich.

**CITROËN-Vertragshändler**

**PRINZ**  
AUTOHAUS GmbH

Erzberger Str. 21  
 88239 Wangen  
 Telefon: 07522/97 99-0  
 Telefax: 07522/97 99-26  
 www.citroen-haendler.de/prinz  
 E-Mail: autohaus-prinz@citroen-haendler.de

**WÖSSL**  
 Wohnmobile  
 mit Vermietung  
 ab 68,00 Euro





**Stadtmetzgerei**  
**BLASER**

Inhaber: Annette Klumpp, Tel. 07522 9715 0  
 METZGEREI • PARTYSERVICE & CATERING • IMBISS

## Manfred Klugger

Der erste Handballspieler der MTG Wangen, der den Sprung in die „große Handballwelt“ schaffte.



Deutscher Junioren-Nationalspieler und mit der Mannschaft des TV Neuhausen in der Handball-Bundesliga; das waren die sportlichen Highlights in der Karriere von Manfred. Das Guckloch wirft einen Blick auf das Leben eines der größten Handballtalente, das die MTG Wangen hervorgebracht hat.

Als drittes von sechs Kindern wurde Manfred 1956 in Wangen geboren, wo er auch seine Kinder- und Jugendzeit verbrachte. Mit 8 Jahren wurde er Mitglied bei den MTG-Turnern und mit 9 Jahren begann er das Handballspielen unter der Anleitung von Herbert Thielscher, dem Inbegriff des Wangener Jugendhandballs. Der erkannte natürlich das außerordentliche Talent von Manfred und ließ ihn bereits als C-Jugendlichen in der A-Jugend mitspielen. Der Schreiber dieser Zeilen, der zu jener Zeit auch in der A-Jugend spielte, kann nur bestätigen,

dass das „Küken“ damals seine Sache schon sehr gut gemacht hat. Seine kontinuierliche handballerische Entwicklung führte über die Oberschwaben- und Baden-Württemberg-Auswahl schließlich in die deutsche A-Jugend Nationalmannschaft und zu einer Berufung in die Männer B-Nationalmannschaft. Diese wurde seinerzeit von der „Handballlegende“ Vlado Stenzel trainiert, dem Mann der kurz darauf (1978) Deutschland zum Weltmeister machte.

Natürlich blieb die Entwicklung von Manfred auch den Mannschaften der Deutschen Handball-Bundesliga nicht verborgen und es gelang dem gerade aufgestiegenen TV Neuhausen Manfred zu verpflichten. Dort spielte er 2 Jahre auf höchstem Niveau in ganz Deutschland gegen all die damaligen Größen des Handballsports. Mit einem Schmunzeln denkt der Verfasser in diesem Zusammenhang an das Ablösespiel für Manfred, das in der vollbesetzten Argenhalle stattfand.

### Handballsensation!!!!

MTG Wangen schlägt den TV Neuhausen, hieß es damals in der Schwäbischen Zeitung und natürlich waren wir MTG-Handballer auf diesen Erfolg mächtig stolz. Während seiner Zeit in Neuhausen studierte Manfred an der Uni Tübingen Sportwissenschaft und Wirtschaft für das Lehramt, wurde dann aber nach dem ersten Semester zum Militär berufen. Dort arbeitete er im Sanitätsdienst und wirkte tatkräftig in der „Medizinischen Versorgung“ der Soldaten mit. Offenbar tat er das so gut, dass ihn ein Arzt, der ihn bei der Arbeit beobachtete ansprach und sagte, dass er unbedingt Arzt werden müsse. Manfred gefiel der Gedanke, aber natürlich war nun das Studium der



*Der wegen seiner enormen Wurfkraft gefürchtete Manfred Klugger (Nr. 8) schafft den Sprung in die Handball-Jugendnationalmannschaft. (Aus der Vereinschronik anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der MTG)*

Medizin angesagt, das er 1981 mit 25 Jahren begann und 1988 erfolgreich abschloss. Das Studium absolvierte er übrigens in Amsterdam, da die Studienplätze in Deutschland überbelegt waren und dementsprechend ein utopischer Numerus Clausus gefordert war. Danach arbeitete Manfred zunächst in der Regi-



Manfred Klugger heute mit seiner Familie

on Lörrach als Assistenzarzt und schloss dort seine Ausbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin ab. Dann wechselte

er 1992 nach Basel an die Ita Wegmann Klinik, wo er die anthroposophische Medizin, für die er ein ausgeprägtes

Faible hatte, besser praktizieren konnte. Dort war er 7 Jahre auf der Familienstation als leitender Arzt tätig.

Dann zog es ihn auch von Basel weg und er übernahm im Jahre 2000 eine Praxis für Allgemein-Medizin in Bolligen in der Nähe von Bern. Dort lebt er jetzt mit seiner „Patchwork Familie“, zu der 5 Kinder gehören und fühlt sich dort sehr wohl.

Nach Wangen kommt er immer wieder, um seine mittlerweile 90-jährige Mutter zu besuchen.

Sportlich hat er nach langer Abstinenz vor einigen Jahren wieder mit Jogging und Gymnastik begonnen, um wie er sagt in Beweglichkeit zu bleiben.

Auf den Handballsport, wie er heute praktiziert wird, angesprochen, meint Manfred, dass dies wohl nichts für ihn wäre, denn zu athletisch und körperbetont erscheint ihm das Spiel heute.

### Aber alles hat ja seine Zeit.

Liebe Grüße aus Wangen und von der MTG nach Bolligen und weiterhin ein gutes Leben.

Aribert Feistle

### RECHTSANWÄLTE

MICHAEL GUNZ  
HOLGER SCHEUFFELE

Siemensstraße 12, 88239 Wangen  
(Gesundheitszentrum)

Telefon 07522 985540

Internet [www.gunz-scheuffele.de](http://www.gunz-scheuffele.de)

Arbeitsrecht Verkehrsrecht Mietrecht Erbrecht Strafrecht Inkasso

### MEN & WOMEN

SCHULER

88239 Wangen, Schmiedstr. 39

Telefon 07522 - 2373

Fax 07522 - 6523

E - mail: [SchulerMode@t-online.de](mailto:SchulerMode@t-online.de)



## Tausend Jahre MTG-Mitglieder

Bei einem ins neue Jahr „verschobenen Weihnachtessen“ haben sich am 16. Januar vierzehn Mitglieder der Leichtathletik-Seniorengruppe im Sattel bei feinem Rehrücken mit Blaukraut, Spätzle und Preiselbeeren getroffen. Wenn alle da sind, sitzen fast genau tausend Lebensjahre am Tisch, erzählte Jürgen Bolz, und es ist anzunehmen, dass diese Abteilung neben den Turnern wohl die Gruppe ist, die am längsten zusammen trainiert.

Thomas Hölz, Jürgen Ebert, Monika Dorn, Rüdiger Ipsen und der Benjamin der Gruppe, Roland Weber, fehlten leider an diesem Abend, sind aber sonst regelmäßig beim Mittwochstraining mit dabei, das seit Jahren im Sattel seinen geselligen Abschluss findet.

Einen Exoten haben sie in ihrer Mitte, Alex Rovira aus Barcelona, der seit zwei Jahren MTG-Mitglied ist. Seit September 2012 ist er als Technischer Zeichner bei der Firma Waldner beschäftigt und war vorher bereits sieben Jahre bei einer Waldner-Niederlassung in Spanien beschäftigt. In seiner Heimatstadt war



v. l.: Xäre Rädler, Josef Brändle, Niko Ott, Ewald Rädler

er mit einer Freundesgruppe Langstreckenläufer (10 Kilometer), damals beim größten

Verein der Stadt mit 19 Abteilungen, dem FC Barcelona. Auf die Frage, wie er bei der MTG gelandet ist, erklärte der sympathische Spanier, dass er übers Internet auf die MTG gestoßen sei und sehr schnell in Wangen über den Verein Anschluss gefunden habe.

Xäre und Ewald Rädler sind beide weit über 50 Jahre in der MTG. Mit 17 Jahren kam Xäre zum Verein, war gleichzeitig Handballer und Leichtathlet und weiß noch, dass Lothar Weiß 1960 auch das Konditionstraining bei den Handballern übernommen hatte. Sein Bruder Ewald, Jahrgang 1948, kam etwas später als er, mit 15 Jahren, zu den Leichtathleten. Beide waren sie mehr die Techniker, wie Xäre erklärt, Ewald war Kugelstoßer und er Speerwerfer. Selbstverständlich haben sich beide bei Wettbewerben an allen drei technischen Disziplinen, Kugelstoßen, Speerwurf und Diskus beteiligt. Bis Anfang 30 war Xäre Rädler in der MTG-Leichtathletikabteilung aktiv, stieg aber zehn Jahre später wieder ein und wurde in seiner Disziplin Speerwurf mit 40, 45 und 50 Jahren Württembergischer Seniorenmeister.

Niko Ott weiß, dass er bereits 60 Jahre Mitglied im Verein ist. Mit sechs Jahren wurde er von seinen Eltern bei Klara Hiller im Kinderturnen angemeldet, war anschließend bei Gustav Hummel und kam dann über Köbes zu den Turnern.



v. l.: Hannes Härtl, Alex Rovira, Jürgen Bolz



v. l.: Uwe Schenkemeyer, Peter Jäck, Sepp Bolsinger, Klaus Zengerle

Da Niko Ott einer der schnellsten Volksschüler war, holte ihn Lothar Weiß zu den Leichtathleten. Dieser Abteilung blieb er treu, und er erklärt, dass er maßgeblich für die neu eingeführte Zeitmessung bei den Leichtathleten verantwortlich war.

Peter Jäck stößt erst 1986 zur Abteilung ebenso wie der Bad Waldseer Josef Brändle, der 1984 über die OSK nach Wangen kam.

Der Isnyer Sepp Bolsinger kam Anfang der 60er Jahre über Lothar Weiß nach Wangen. Der hatte damals Leichtathleten aus der ganzen Umgebung nach Wangen geholt, weil er für die Mannschaftswettbewerbe in Wangen zu der Zeit zu wenig geeignete Sportler fand. Sepp Bolsinger war später bei den Alten Herren Württembergischer Meister im Sprint und Weltmeister in der 4x100-Meter Staffel.

Auch Uwe Schenkemeyer kommt 1971 aus Isny über den Sport nach Wangen. Als Mittelstreckler (800, 1000 bzw. 1500 Meter) hatte er gemeinsam mit Hardy Stahl und Reinhold Märsch trainiert. Vor elf Jahren ist Klaus Zengerle, auch ein Isnyer, von Uwe in die Abteilung geholt worden. Seit Jahren wohnt er jetzt schon

in Wangen und trainiert regelmäßig mit der Gruppe.

Eine wichtige Stütze der Abteilung ist sicher Helmut Stelzer, der 1969 von Wasseralfingen an die Realschule nach Wangen kam. Als Sport- und Techniklehrer hatte er sich sofort im Vereinssport engagiert. Anfänglich trainierte er die FC-Jugend und löste im Jahr 1971 Hanne Leberer als Trainerin der Leichtathletikmädchen ab und kam auf diesem Weg zur MTG. Über Jahre hinweg ist Helmut

Stelzer Abteilungsleiter, Trainer, Aktiver und heute noch Trainer bei den Schülern und für die Jugendarbeit zuständig, als wichtige Stütze unseres Vereins.

Hanse Schmid, Jahrgang 1945, kam, wie etliche aus dieser MTG-Abteilung, ebenfalls über Lothar Weiß zur Leichtathletik und begann nach dem Abitur im Jahr 1966 sein Volkswirtschaftsstudium. Über zwanzig Jahre war er dann als Entwicklungshelfer über die Kirche in Papua-Neuguinea als Projektentwickler, von 1985 bis 2007 dann bei der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit und später in Südostasien und Ostafrika. Seit 2007 ist er wieder zurück im Allgäu und trifft sich mit den alten Herren beim Training.

Seit 1973 ist Hannes Härtl bei den Leichtathleten, obwohl seine große Leidenschaft immer dem Alpinen Skilauf gegolten hat. In seiner Jugend startete er für den Allgäuer und später für den Schwäbischen Skiverband als Rennläufer, war über zwanzig Jahre Skischulleiter des SV Falken und wurde als Senior ab 1997 noch einmal richtig erfolgreich. Sein regelmäßiges Training in der Leichtathletikabteilung war sicher für seine



v. l.: Helmut Stelzer, Hanse Schmid, Otto Joos

sportlichen Erfolge mit entscheidend. Er wurde dreimal Weltmeister (bei den Masters), zweimal im Slalom und einmal im Super G, außerdem war er dreimal Weltcupsieger.

Jürgen Bolz ist seit 54 Jahren Mitglied in der MTG. Von seinem fünfzehnten bis zum fünfundfünfzigsten Lebensjahr war er in der Handballabteilung, spielte in jungen Jahren in der A-Jugend und dann in der ersten Mannschaft, wechselte im Jahr 1987 dann aber zu der Leichtathle-

tik-AH, weil es beiden Handballern keine Altherrenabteilung gab.

Sicher ebenso lang ist Otto Joos Mitglied der MTG, sein Vater war bereits Vereinsmitglied und mit sechs Jahren wurde der Sohn ins Kinderturnen zu Gustav Hummel geschickt. Bis zum 14. Lebensjahr blieb Otto Joos in der MTG, pausierte dann bis er dreißig war und stieß dann wieder zum Verein. Er entdeckte

die Leidenschaft zum Laufen und kam so zu den Leichtathleten unter der Leitung

von Helmut Stelzer. Seit zwanzig Jahren organisiert er mit seinem Team den weit über unsere Stadt hinaus bekannten Altstadtlauf und ist darüber hinaus auch kommunalpolitisch aktiv. Seit 16 Jahren ist er als CDU-Stadtrat engagiert.

Tausend Jahre durch neunzehn geteilt macht 52,6 Lebensjahre im Durchschnitt, ein Ergebnis, das vielleicht etwas geschmeichelt sein dürfte.

*Reiner Fritz*

## Die Turner richten die Baden-Württembergischen Kunstturnmeisterschaften in Wangen aus

**Es ist Mitte Januar. Ein verzweifelter Hilferuf vom Schwäbischen Turnerbund aus Stuttgart wird im Allgäu empfangen. STB-Sportwart Werner Lang sucht im Namen des Schwäbischen Turnerbundes dringend einen Ausrichter für die Baden-Württembergischen Kunstturnmeisterschaften vom 15. Mai bis 17. Mai 2015. Deshalb wird Lang bei Robert Teiber, seines Zeichens Fachwart Kunst- und Gerätturnen männlich im Turngau Oberschwaben und „Turn-Chef“ der MTG Turnschule, mit der Anfrage vorstellig, ob die MTG Wangen die Ausrichtung dieser Wettkampfveranstaltung übernehmen könnte. Nach kurzer Bedenkzeit und Rücksprache innerhalb der Turnschule übermitteln die MTG-Turner dem Schwäbischen Turnerbund ihre Zusage. Ein Event mehr im Rahmen „1200 Jahre Wangen“!**

### Der Hintergrund

Laut Vereinbarung zwischen dem Badischen und dem Schwäbischen Turnerbund (STB) wechseln sich die beiden Turnverbände mit der Ausrichtung ihrer Meisterschaften ab. 2015 ist der Schwäbische Turnerbund mit der Veranstaltung betraut. Die Anforderungen an den Ausrichter sind hoch. Für die Baden-Württ-

tembergischen Meisterschaften, welche zugleich Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften ist, wird ein Gerätesatz nach internationalen Vorschriften gefordert. Einen solchen FIG-Gerätesatz können nicht einmal alle Bundesligavereine stellen, da so mancher Bundesligist seinen Gerätesatz für die Heimwettkämpfe von Geräteherstellern ausleiht bzw. zur Verfügung gestellt bekommen.



*Elias Ruf am Reck*

### Absagen

Für die Meisterschaften 2015 gab es innerhalb des Schwäbischen Turnerbundes keine Bewerber. Auf Nachfrage des STB hagelte es ausschließlich Absagen von den Stützpunkt- und Bundesligaver-einen mit Kaderturnern. Ob Stuttgart, Schwäbisch Gmünd/Wetzgau, Straubenhardt, Ulm, Heilbronn, die KTV Hohenlohe, Kirchheim/Teck - alle sagten für 2015 ab.

### Letzte Ausfahrt Wangen

Aber da gab es doch noch „irgendwas/irgendjemanden“ im äußersten Winkel des Schwäbischen Turnerbundes?! Wangen im Allgäu - kein Stützpunkt, keine Kaderturner, keine zentrale Lage, weit zu fahren. Aber: Bundesligastadt mit FIG-tauglichem Gerätesatz. Wangen im Allgäu - Notnagel oder Rettungsanker? STB-Sportwart Werner Lang sprach es: „Mit eurer Zusage ist uns allen ein großer Stein vom Herzen gefallen!“

### Die Veranstaltung

Die Baden-Württembergischen Kunstturnmeisterschaften der Männer finden also nun vom 15. – 17. Mai 2015 in der Ebnethalle in Wangen statt. Mit der Ausrichtung dieser hochkarätigen Veran-

staltung betreten die MTG-Turner „Neuland“. Ca. 150 Turner werden erwartet. Sämtliche Kaderathleten des Badischen und Schwäbischen Turnerbundes werden antreten. In den Altersklassen 7 – 11 Jahre werden Pflichtübungen geturnt. Die Turner im Alter zwischen 12 und 16 Jahre müssen an jedem Gerät Pflicht- und Kürübungen präsentieren. Zusätzlich turnen die Top-Platzierten ein Gerätefinale aus. In der Altersklasse 17 – 18 Jahre wird der Meistertitel in einem Kür-6-Kampf ausgeturnt. Ebenso bei den Männern. Die Titel an den einzelnen Geräten werden in beiden Wettkampfklassen wiederum in den Finals vergeben. Einen genauen Zeitplan, wer an welchem Tag turnt, gibt es noch

nicht. Turner aus dem Turngau Oberschwaben werden bei den Meisterschaften kaum am Start sein. Zu hoch sind die Anforderungen an die Turner. Mit einem 2 - 3 maligen Training pro Woche und den Trainingsbedingungen in den oberschwäbischen Vereinen sind die geforderten Leistungen von den Oberschwaben-Turnern nicht zu erbringen. Dies gilt auch für die Besten der MTG.

### Begeisterung

Trotzdem ist die Begeisterung über die Ausrichtung der Baden-Württembergischen Meisterschaften bei den MTG-Turnern sowie unter den oberschwäbischen Turnern groß. Die Gelegenheit,

in allen Altersklassen die besten Turner des Landes vor Ort zu erleben, bietet sich nicht alle Tage. Die MTG-Turnschule hofft, dass die MTG-Mitglieder und alle Sportbegeisterten aus Wangen und der Umgebung dazu beitragen, den Meisterschaften mit einem Wettkampfbesuch einen würdigen Rahmen zu verleihen. Es wäre schön, wenn wir die Gelegenheit nutzen könnten, das Allgäu, die Stadt Wangen und die MTG von ihrer besten Seite mit großer Turn- und Sportbegeisterung im ganzen Land zu präsentieren. Wir sind gespannt auf die Titelkämpfe vom 15. – 17. Mai 2015 in Wangen und freuen uns auf diese hochkarätige Veranstaltung!!

*Robert Teiber*

## Ausländische Nationalturner für die TG Wangen/Eisenharz?

**Die Turngemeinschaft MTG Wangen/TV Eisenharz steht vor ihrem dritten Jahr in der 3. Kunstturnbundesliga der Männer. Zur Überraschung der Fachleute gelang es der TG Wangen/Eisenharz auch in der vergangenen Saison ausschließlich mit den eigenen Turnern und ohne ausländische Gastturner in der Bundesliga zu bestehen, sprich die Klasse zu halten. Gegen Bezahlung auf die Turnkünste ausländischer Spitzturner zu bauen, wäre, abgesehen vom Finanziellen, kein Problem. Schriftliche Anfragen und Bewerbungen mit Videoclips liegen genügend vor. So könnte das Team der TG Wangen/Eisenharz mit folgenden Turnern in der 3. Bundesliga 2015 auflaufen:**

Alexey Bogdanov (Russland), Volodimir Hribuh (Nationalmannschaft/Ukraine), Oleksandr Petrenko (Ukraine), Alexey Koltakov (mehrfacher Meister & Nationalturner/Ukraine), Norbert Dudas (Nationalmannschaft/Ungarn), Krisztian Boncser (16 Jahre/Juniorennationalturner/

Ungarn). Weitere mündliche Anfragen gibt es von Turnern des österreichischen Landesleistungszentrums Vorarlberg in Dornbirn. Bevor die Verträge mit den neuen Turnern unterzeichnet werden können, gilt es allerdings noch ein kleines Problem zu lösen. Was machen wir mit unseren eigenen Bundesligaturnern und unserem aufstrebenden Turnnachwuchs, der ebenfalls irgendwann Bundesliga turnen möchte? Ungeachtet der hochrangigen Bewerbungen, bleibt die TG Wangen/Eisenharz natürlich ihrer Philosophie treu, sich auch in ihrer 3. Bundesligasaison wieder mit den eigenen Turnern dem Publikum in der Wangener Ebnethalle zu präsentieren und auf die Verpflichtung ausländischer Turnstars zu verzichten. Der Stamm der Mannschaft steht auch in der neuen Saison zur Verfügung. Gleichwohl wird zunehmend auf die nachkommenden Juniorenturner gesetzt. Diese mischen i.M. als Juniorenteam TG Wangen/Eisenharz munter in der Bezirksliga

der Männer mit. Meisterschaft und Aufstieg in die Landesliga heißt das selbst gesteckte Ziel der Mannschaft. Für den einen oder anderen wird dann sicherlich auch die Berufung in den Bundesligakader folgen. Nach ihren ersten Bundesligaeinsätzen in der letzten Saison wollen die beiden 16-jährigen MTG Turner Elias Ruf und Manuel Drechsel auf jeden Fall wieder mit dabei sein, wenn es im Herbst 2015 erneut heißt: „Wir sind Bundesliga!“

In diesem Jahr stellen sich die ganz großen Mannschaften, mit langjähriger 2. Bundesligaerfahrung, in Wangen vor. Eines ist den Gästen gemein. Alle wollen wieder zurück in die 2. Liga und werden deshalb wohl auch mit ihren ausländischen Turnstars in Wangen antreten.

Der Anpfiff zu den Heimwettkämpfen der 3. Bundesliga wird jeweils um 16.00 Uhr in der Ebnethalle Wangen sein.

*Robert Teiber*



Zur Verstärkung unseres Teams in der MTG-Physiotherapie suchen wir ab sofort **eine/n flexible/n Physiotherapeut/in** in Teilzeit

**Manuelle Therapie und Lymphdrainage-Ausbildung sind erwünscht.**



Die Sportinsel der MTG Wangen bietet eine angenehme Arbeitsatmosphäre und durch das vereinseigene und an die Therapie angebundene Fitness- und Gesundheitsstudio viele Möglichkeiten in der Behandlung.

Neben festen Arbeitszeiten können Behandlungen auch zeitlich flexibel terminiert werden. Der Schwerpunkt der Arbeitszeit liegt auf den frühen Abendstunden.

Die Wochenstunden und die Bezahlung erfolgen individuell und auf vertragliche Absprache.

Die MTG Wangen wurde 1849 gegründet und zählt heute mit rund 4.000 Mitgliedern zu den größten und modernsten Sportvereinen der Region. Seit 2004 besitzt die MTG Wangen außerdem ein eigenes Vereinsfitnessstudio. Die Sportinsel bietet Ihnen neben einer eigenen Physiotherapie nicht nur Wellness- und Fitness-Angebote auf hohem Niveau, sondern gibt dem Verein auch noch ein zu Hause.

**Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!**

Timo Petersen  
MTG Geschäftsführer

timo.petersen@mtg-wangen.de

## Prämierung zum Wettbewerb „20. Wangener Altstadtlauf“

Die Gewinner des diesjährigen Plakatwettbewerbs wurden am 24. Februar in der Kreissparkasse bekanntgegeben.

Zahlreich waren sie erschienen, um die mit Spannung erwartete Bekanntgabe der Sieger des Plakatwettbewerbs mitzuerleben. Neben dem Geschäftsführer der MTG, Timo Petersen, und Vorstandsmitglied Christoph Bühler, haben sich unter anderem Ehrenvorstand Robert Heer und die Mitorganisatoren des Altstadtlaufs aus der Leichtathletikabteilung neben einer großen Zahl an Besuchern bei dieser besonderen Prämierung eingefunden. Darunter waren auch etliche Vertreter der Schüler der Andreas Rauch Realschule mit ihrer Kunsterzieherin Ursula Peters und Realschulrektor Heiko Kloos. Insgesamt kommen 22 Wettbewerbsbilder von der Wangener Realschule, die sich im Kunstunterricht mit der Klasse 8a am diesjährigen Plakat-

wettbewerb beteiligte. Als Dankeschön gab es für die Beteiligten einen Gutschein für ein Klassenfest.

Zum zwanzigsten Altstadtlauf haben sich die Organisatoren um Otto Joos etwas Besonderes einfallen lassen. Nicht nur der Ort der Prämierung der Wettbewerbsgewinner, die Schalterhalle der Kreissparkasse, war neu, man hatte zu diesem Jubiläum auch erstmals zwei Preisträger ausgelobt, deren Motiv das vielbegehrte Altstadt T-Shirt zieren wird. „Beim Altstadtlauf 2015 wird es zwei T-Shirts mit unterschiedlichen Motiven geben“, so Otto Joos. Das Bild der Realschülerin Güler Kesgin, eine Buntstiftzeichnung, die den Zieleinlauf darstellt, wird das Motiv für die Kleinen bis Shirtgröße 158 sein. Für ihr Siegerbild erhielt die Achtklässlerin den Sonderpreis, einen Blumenstrauß und 20 Euro Preisgeld. Für das Shirt der Großen

wurde der Entwurf von Christoph Reich aus Kißlegg prämiert. „Wer für den Gesamtsieg ausgewählt wurde, war sehr rasch klar“, erklärt Otto Joos bei der Preisverleihung in der Kreissparkasse, „und welches Motiv auf das Laufshirt der Großen kommt und das Plakatmotiv im Jubiläumsjahr der Stadt wird, hatte die Jury schnell festgelegt.“ Christoph Reich war mit Abstand der Favorit. Der Grafiker malte das Motiv mit Acrylfarben auf Leinwand, eine Familie als Laufgruppe mit Häuserfassaden und dem Frauentor im Hintergrund, die Konturen verwischt - eine raffinierte Unschärfe als Gestaltungsprinzip. Dieses Bild wurde vom Grafiker abfotografiert, um dann am Computer die Schrift einzubauen. Reich erhielt von den Organisatoren für den ersten Platz ein Preisgeld in der Höhe von 150 Euro. Die zweite Preisträgerin, die auch schon im Jahr 2007 den Plakatwettbewerb gewonnen hatte, Silke Wetschoreck, bekam für ihre eingereichte Arbeit 100 Euro. Auch der dritte Preisträger, Sascha Riethbaum, ist „Wiederholungstäter“ und bekam als Anerkennung seines Motivs ein Preisgeld in Höhe von 75 Euro.

Otto Joos erklärte begeistert, dass die 14köpfige Jury in diesem Jahr aus 34 eingereichten Entwürfen auswählen konnte und die Festlegung der Gewinner sei wieder sehr schwierig gewesen. Es wurden wieder eine ganze Reihe hervorragender Bilder eingereicht und die Diskussion um die Festlegung der Reihenfolge der Preisträger sei zum Teil sehr kontrovers gewesen. In der Schalterhalle der Kreissparkasse werden die Wettbewerbsbilder bis zum 20. März gezeigt.

Reiner Fritz



Ausschneiden und auf der MTG-Geschäftsstelle abgeben

# GEWINNSPIEL

zum 20. Jubiläum mit vielen Preisen: (Barauszahlung/Umtausch ausgeschlossen)

<b>Fahrrad</b> im Wert von 499€ von Keller Fahrräder	300€ Gutschein für eine <b>Lederjacke</b> vom Kürschner Meyer	Komplette <b>Laufausrüstung</b> von Laufsport Linder	<b>Armbanduhr</b> CASIO Solar, Wert 149€ Reher Uhren Schmid Opat
<b>Stadtring</b> 120 Jahre Wangen, Wert 120€ von Goldschmiede Werthe	<b>Cabrio-Wochenende</b> von Autohaus Dreher	<b>Einkaufsgutschein</b> 3 x je im Wert von 30€ von Metzgerei Joos	<b>5. Fonduekäse</b> „Vallerey“, Wert 12,99€ von alles BIO KÄSE

**So gehts:** Die fehlenden Buchstaben für das Lösungswort finden Sie auf den ALS-Plakaten, die in den oben genannten Geschäften aushängen.

**Teilnahmeschluss: 12. 6. 2015** (Eingangsdatum)

**Ziehung: 13.6.2015, 14.30 Uhr** am Marktplatz bei Start/Ziel

Ausschneiden und auf der MTG-Geschäftsstelle abgeben

### Teilnahmebedingungen:

Teilnehmen kann jeder; ohne Altersbeschränkung. Außgenommen: Personen aus dem Organisationsteam. Eine Barauszahlung oder Umtausch ist nicht möglich. Ihre Daten werden nicht gespeichert oder weitergeben! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Vorname / Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon, E-Mail  
Zur Benachrichtigung wenn Sie gewonnen haben!

### Lösungswort:

<input type="checkbox"/>	L	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	A	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	O	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	R	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Wir gratulieren unseren Mitgliedern

- |   |   |   |  |   |
|---|---|---|--|---|
| <p><b>50. Geburtstag</b><br/>Klaus Kunigham<br/>Heike Martin<br/>Klaus Krebs<br/>Kerstin Gotsch<br/>Beate Rempis<br/>Thomas Kaiser<br/>Christine Steinhauser<br/>Thomas Kloos<br/>Agnes Keller-Bähr<br/>Evelyn Engstler<br/>Wolfgang Benk<br/>Dr. Martin Patzner<br/>Edith Rief</p> | <p><b>60. Geburtstag</b><br/>Otto Joos<br/>Sonja Opfermann</p> <p><b>65. Geburtstag</b><br/>Dorothea Schneider<br/>Christa Beck<br/>Sieglinde Knecht<br/>Elisabeth Delkof<br/>Joseph Staudacher<br/>Christine Deinert<br/>Maria-Luise Beck<br/>Marianne Wölfle</p> <p><b>70. Geburtstag</b><br/>Reinhold Lutz<br/>Heidi Schmeißer</p> | <p>Christa Maria Landau<br/>Christa Morgen<br/>Anita Häring<br/>Jürgen Gittner</p> <p><b>75. Geburtstag</b><br/>Helmar Ochs<br/>Manfred Mitter<br/>Hannelore Schultes<br/>Ernst Fleschhut<br/>Hilde Kunigham<br/>Dr. Hermann Speth<br/>Rosmarie Mutz<br/>Helmut Wollny<br/>Georg Vey<br/>Hanns Truckenmüller<br/>Konrad Göser</p> | <p><b>80. Geburtstag</b><br/>Elisabeth Reisch</p> <p><b>81. Geburtstag</b><br/>Max Traub</p> <p><b>82. Geburtstag</b><br/>Heinz Hirth<br/>Paula Kaiser<br/>Roman Rudolph<br/>Gertrud Fröhlich</p> <p><b>83. Geburtstag</b><br/>Bruno Williges<br/>Anton Bilgeri<br/>Rita Sauter<br/>Emma Dreizehnter</p> | <p>Wolfgang Erdmann</p> <p><b>84. Geburtstag</b><br/>Ruth Stratenhoff</p> <p><b>85. Geburtstag</b><br/>Ida Sigg</p> <p><b>87. Geburtstag</b><br/>Melanie Köhn<br/>Anton Heine</p> <p><b>91. Geburtstag</b><br/>Alois Brunet</p> <p><b>92. Geburtstag</b><br/>Helmut Thiermann</p> |
|---|---|---|--|---|

### Schlaf- und Rückenprobleme?

Bei uns erfahren Sie mehr über die natürlichen Ressourcen für mehr Energie am Tag: den erholsamen Schlaf im orthopädisch durchdachten Bett. Ganzheitliche Schlafberatung bei: Rücken- oder Nackenschmerzen, Allergien, Müdigkeit und allgemeinen Schlafstörungen.

**Kommen Sie jetzt Probeliegen!**

## Wachter Raumgestaltung

Bindstraße 55 • 88239 Wangen • Tel. 07522-21329

### Im Sport braucht man das Quäntchen Glück. Im Leben ein Stück Sicherheit.

**Geschäftsstelle Hermanutz OHG**  
Geschäftsstellenleiter A. Waltner, T. Schmid  
Schmiedstraße 22  
88239 Wangen i. Allgäu  
Tel. 0 75 22 / 91 68 50  
Fax 0 75 22 / 9 16 85 77

**Was auch passiert:**  
*Sie haben ja uns!*

Sparkassen-Finanzgruppe - www.sparkassenversicherung.de

werbung hat wirkung

## Ihr regionaler Hersteller von:

**Werbefahnen, Fahnen, Bandenwerbung, Vereinshefte, Plakate und Bedruckung/Beflockung Sportbekleidung**

Werbehaus Wangen GmbH & Co. KG | www.werbehaus-wangen.de  
Im Alpenblick 30/2 | 88239 Wangen-Primisweiler | Telefon 07528-611 40-40

Seit über 100 Jahren ist bei uns Regionalität Tradition

Waltersbühl im REWE und Spitalstraße

Unser Verkaufsstellen:  
Waltersbühl im REWEmarkt, Tel. 0 75 22 / 2 06 66 und in der Spitalstraße Altstadt, Tel. 0 75 22 / 2 10 70

Otto Joos (Dritter von links) inmitten seiner Schweinelieferanten aus der Region. Von links: Edgar Weiß (Neuravensburg), Theo Baur (Ebersbach-Musbach), David und Josef Martin (Bodnegg) und Franz Biesinger (Argenbühl).

## Sportler mit Laib und Seele!

# Bäckerei Vogel

2x in Wangen

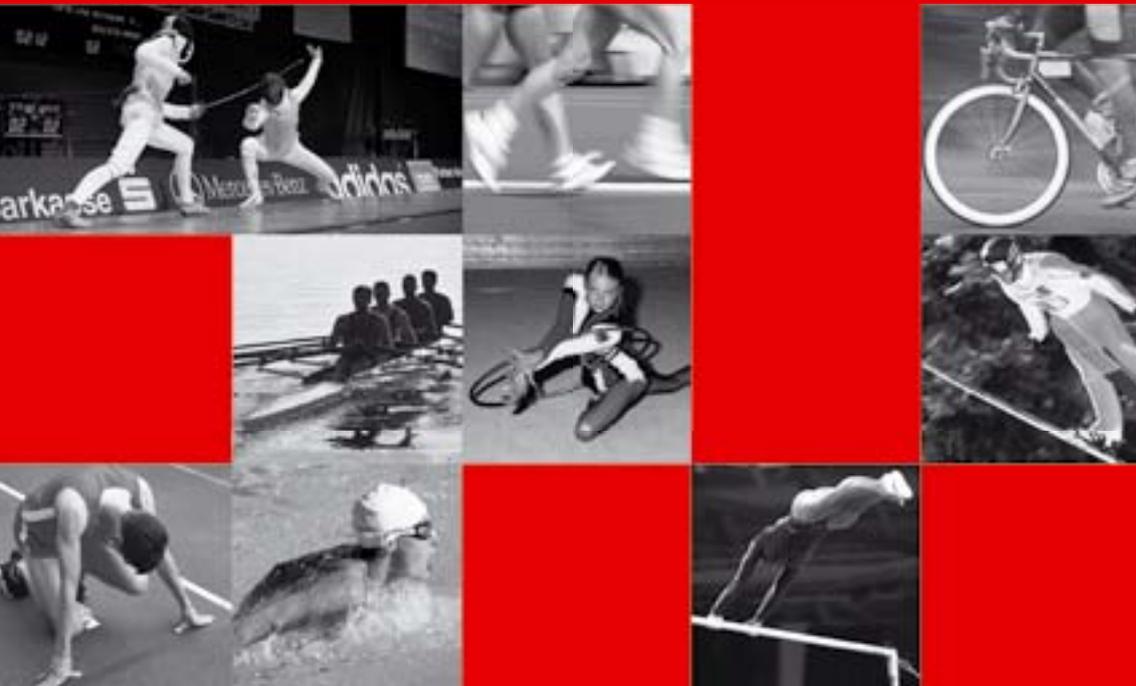
Lindauer Str. 43  
Tel. 0 75 22 - 24 23

Waltersbühl 22  
Tel. 0 75 22 - 8 06 67

Sonntags von 7.30 bis 10.30 Uhr geöffnet

...mit original Holzofenbrot!

# Unsere Sportförderung: Gut für den Sport. Gut für die Region.



 **Kreissparkasse  
Ravensburg**

Sport ist ein wichtiges Bindeglied der Gesellschaft. Er stärkt den Zusammenhalt und schafft Vorbilder. Deshalb unterstützen wir den Sport und sorgen für die notwendigen Rahmenbedingungen. „Jugend trainiert für Olympia“ und das Sponsoring von vielen sportlichen Aktivitäten und Veranstaltungen hier im Kreis Ravensburg sind ein Teil dieses Engagements. **Sparkasse. Gut für die Region.**